

Politik erfolgreich gestalten

Bürgermeisterkandidatin Probst stellt Ziele vor

Bogen/Großlintach. (ta) Am Donnerstag stellte sich die Bürgermeisterkandidatin, Andrea Probst, zusammen mit den Stadtratskandidaten den Besuchern des Kommunalwahlabends der CSU im Gasthaus Plötz in Großlintach vor. Die 41-Jährige betonte, dass sie in alle politischen Ebenen sehr gut vernetzt und dies auch wichtig sei, um Politik für Bogen erfolgreich gestalten zu können.

In ihren Ausführungen ging Probst auf das Stadtentwicklungskonzept ein, das bereits 2008 im Rahmen der Städtebauförderung „Stadtumbau West“ erschaffen wurde. Mit der Sanierung der Straubinger Straße und aktuell der Bahnhofstraße habe man sich von außen nach innen gearbeitet. Weitere Projekte waren beispielsweise das Haus der Begegnung und das alte Rathaus, welche saniert wurden. Offen seien unter anderem die Sanierung des Stadtplatzes und der Deggendorfer Straße, die es langfristig anzugehen gelte. Dazu brauche es nach gut zehn Jahren auch eine Aktualisierung des Stadtent-

wicklungskonzeptes, auf das man weiter aufbauen könne. Sicherlich sei auch Betreutes Wohnen genauso wie Tagespflegeeinrichtungen wichtig. Mit einer bestmöglichen Vernetzung mit der im Landratsamt ansässigen Stelle für Wirtschaftsförderung wolle sie so gut wie möglich die örtlichen Betriebe und Unternehmen unterstützen und einen regelmäßigen Austausch fördern, ohne neue Verwaltungsstellen schaffen zu müssen, die letztendlich der Bürger bezahlen müsste. Ein letztes Thema war die ärztliche Versorgung. Probst stehe für den Erhalt des Kreiskrankenhauses ein, welches eine enorm wichtige Kreiseinrichtung für Bogen sei.

Bürgermeister Franz Schedlbauer ging unter anderem auf das Thema Verschuldung ein. Wenn man großflächig Bauland erwerbe und eine Grundschule für über 22 Millionen neu baue, dann sei klar, dass die Verschuldung steige, so Schedlbauer. Die Baugrundstücke werden aber nach deren Erschließung und Verkauf auch wieder das Geld zurückbringen.